



Fishbowl ist ein interaktives Diskussionsformat, das es dem Publikum ermöglicht, sich mit eigenen Argumenten direkt in die Diskussion einzubringen. In der Mitte – im Goldfischglas – diskutieren die geladenen Experten. Die übrigen Teilnehmer sitzen im Außenkreis. Sie können temporär einen der zwei freien Stühle im Innenbereich einnehmen und dann auf Augenhöhe mit den Experten diskutieren. Das Dominanzgefälle zwischen Podium und Publikum ist dadurch aufgehoben und der Weg frei für eine dynamische Gesprächskultur.

Abb.: istock/iLexx

Bayerische Akademie der Wissenschaften

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)
80539 München • Plenarsaal, 1. Stock
Tel. +49 89 23031-0 • www.badw.de

Anfahrt

U3/U6, U4/U5 Odeonsplatz • Tram 19 Nationaltheater
Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Während der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht, die potentiell für Zwecke der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Medien veröffentlicht werden.

FISHBOWL-DISKUSSION

Genchirurgie Chancen & Grenzen

Montag, 7. November 2016 | 18.00 Uhr

EINE VERANSTALTUNG VON



Es diskutieren:



Prof. Dr. Peter Becker ist seit 1999 Lehrstuhlinhaber für Molekularbiologie am Adolf-Butenandt-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität. Seit 2015 ist er Geschäftsführender Vorstand des BioMedizinischen Zentrums München. Er ist Leibniz-Preisträger sowie Mitglied der Leopoldina und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.



Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert ist Medizinerin und Philosophin. Seit 2003 ist sie Lehrstuhlinhaberin für Medizinethik an der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. 2001 wurde sie in den Deutschen Ethikrat berufen, dem sie bis 2010 angehörte. Seit 2009 ist sie Mitglied der Leopoldina.



Prof. Dr. Jörg Vogel ist seit 2009 Professor und Direktor des Instituts für Molekulare Infektionsbiologie an der Medizinischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Bekannt ist er vor allem durch seine Beiträge zur Ribonukleinsäure (RNA)-Biologie. Seit 2013 ist er Mitglied der Leopoldina.



Dr. Peter Heinrich ist Geschäftsführer der Sinfonie Life Science Management GmbH und Mitgründer und Vorstandsvorsitzender der BIO Deutschland, einem Branchenverband der Biotechnologie-Industrie. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der pharmazeutischen Forschung Entwicklung, Zulassung und Vermarktung.

Moderation:



Jeanne Turczynski ist seit 2006 Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk, Redaktion Wissenschaft und Bildungspolitik. Sie ist spezialisiert auf Medizin und Gesundheit und arbeitet zu Themen wie Aids, Impfen und Verbreitung von Seuchen. Auch die Debatte um die Genchirurgie begleitet sie seit vier Jahren intensiv.

Fishbowl Genchirurgie Chancen & Grenzen

Neue Technologien der Genomchirurgie, insbesondere die Technologie CRISPR-Cas9, revolutionieren die molekularbiologische Forschung. Mittels der Genschere CRISPR-Cas9 lässt sich das Erbgut von Pflanzen und Tieren so präzise, einfach und billig verändern wie nie zuvor. Aus einem defekten Gen kann der krankheitsverursachende Bereich herausgeschnitten und in einem weiteren Schritt durch die korrekte Sequenz ersetzt werden. Anders als viele andere gentechnische Verfahren hinterlässt die Genschere keinerlei Spuren. Diese innovative Methode sorgt derzeit für kontroverse Debatten. Insbesondere ihr Einsatz in der Medizin ist umstritten. Während somatische Gentherapien weitgehend unumstritten sind, sind Eingriffe mit Auswirkungen auf die Keimbahn in Deutschland bisher verboten. Befürworter sehen jedoch die Chance, unheilbare Krankheiten zu therapieren und Gendefekte bereits im Embryo zu reparieren und damit schwere Erbkrankheiten zu verhindern. Kritiker warnen hingegen vor Manipulation, Designer-Babys und einem massiven Eingriff in die Evolution.

Wie wollen wir in Zukunft mit dem menschlichen Genom umgehen? Was kann diese neue Technik? Wo sind ihre Grenzen? Und welche Art von Anwendungen sind rechtlich möglich und ethisch verantwortbar? Diese Fragen wollen wir in der Fishbowl-Runde diskutieren.

Bayerisches Zukunftsforum

acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und die Bayerische Akademie der Wissenschaften bringen Themen aus Wissenschaft und Technik in die öffentliche Diskussion. Hierzu laden sie, teilweise mit weiteren Beteiligten, zu unterschiedlichen wissenschaftlichen und öffentlichen Veranstaltungsformaten ein.